
Produktname: MAGE-1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13590**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	34kDa

Antigen-Informationen

Genname	MAGEA1
Alternative Namen	MAGEA1; MAGE1; MAGE1A; Melanoma-associated antigen 1; Antigen MZ2-E; Cancer/testis antigen 1.1; CT1.1; MAGE-1 antigen
Gen-ID	4100.0
SwissProt ID	P43355
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem MAGE-1, hergestellt. Aminosäurebereich: 260–309

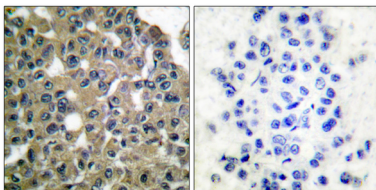
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur MAGEA-Genfamilie. Die Mitglieder dieser Familie kodieren Proteine mit 50 bis 80 % Sequenzidentität. Die Promotoren und ersten Exons der MAGEA-Gene weisen eine beträchtliche Variabilität auf, was darauf hindeutet, dass die Existenz dieser Genfamilie die Expression derselben Funktion unter verschiedenen transkriptionellen Kontrollen ermöglicht. Die MAGEA-Gene sind auf dem Chromosom Xq28 geclustert. Sie wurden mit einigen Erbkrankheiten, wie z. B. der Dyskeratosis congenita, in Verbindung gebracht. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Unbekannt, möglicherweise spielen sie jedoch eine Rolle in der Embryonalentwicklung und der Tumorentstehung oder Aspekten der Tumorphprogression. Antigen, das auf einem Melanom von autologen zytolytischen T-Lymphozyten erkannt wird. Ähnlichkeit: Enthält eine MAGE-Domäne. Gewebespezifität: Wird in vielen Tumoren verschiedener Typen exprimiert, wie z. B. Melanom, Plattenepithelkarzinom im Kopf-Hals-Bereich, Lungenkarzinom und Brustkrebs, jedoch nicht in normalem Gewebe außer Hoden. Wird nie in Nierentumoren, Leukämien und Lymphomen exprimiert.

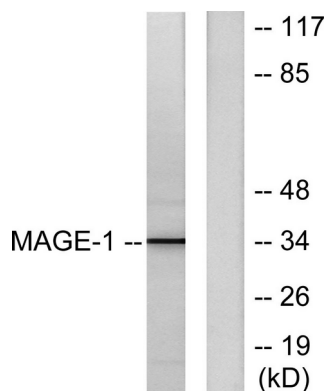
Forschungsbereich

Tumorimmunologie; Tumorassoziierte Antigene; Krebs; Tumorbiomarker; Tumorantigene; Tags & Zellmarker; Zelltypmarker; Tumorassoziiert

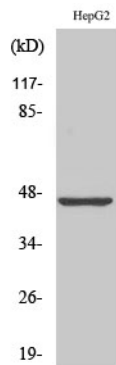
Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des MAGE-1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-Zellen unter Verwendung des MAGE-1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen
MAGE-1-Antikörpers